



## Coronavirus

# Bringen und Abholen der Kinder

### Bring- und Abholzeiten staffeln!

Der notwendige Sicherheitsabstand zwischen Menschen kann durch verschiedene organisatorische Maßnahmen erreicht werden: Die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Eltern könnte beispielsweise durch Staffelung der Bring- und Abholzeiten verringert werden.

### Kontakte beim Bringen und Abholen verringern!

Das Vorgeben einer „Bewegungsrichtung“ oder das Einrichten eines „Kreisverkehrs“ in der Garderobe kann eine weitere Möglichkeit zur Kontaktverringern sein.

### Bodenmarkierungen aufkleben!

Bodenmarkierungen sind einfache und effiziente Abstandhalter: Selbstklebende Fußabdrücke, vielleicht mit den Kindern gemeinsam gestaltet, sind besonders ansprechend, doch auch bunte Isolierbänder oder einfache „Malerkrepp“-Bänder erfüllen ihren Zweck.

### Türöffner als Ansteckungsrisiko!

Der Türöffner muss von jedem berührt werden und hat daher ein hohes Übertragungsrisiko. Nun sind kreative Lösungen zur Betätigung gefragt: Sei es der Jackenärmel oder der Ellenbogen. Die Eltern sollen darüber in jedem Fall informiert werden. Symbole neben dem Öffner können eine zusätzliche Gedankenstütze sein.

### Desinfektionsspender beim Ein- und Ausgang!

Beim Ein- und Ausgang wird idealerweise ein Desinfektionsspender aufgestellt. Nach Möglichkeit ist dieser kontaktlos ausgeführt! Man kann auch mit den Kindern gemeinsam ein Plakat gestalten: „BITTE zum Schutz für uns alle beim Kommen und Gehen Hände desinfizieren! Desinfizieren Sie die Hände trotz angezogener Einmalhandschuhe, um so eine Verschleppung der Viren zu vermeiden!“

### Berührungsfreies „Hallo“ und „Auf Wiedersehen“!

Zum Begrüßen und Verabschieden kann man winken, sich verneigen, einander zulächeln, einander freundlich in die Augen sehen oder/und sich dabei „selber umarmen“, etc aber immer den Mindestabstand einhalten. Es empfiehlt sich, mit den Kindern gemeinsam ein neues Begrüßungsritual einzuführen.